

Wochenbericht 1 - MSM25

24.01.13 - 31.01.13

Die Fahrt fing trotz schneebedingter Flugprobleme in München und Frankfurt mit dem rechtzeitigen Eintreffen aller Wissenschaftler und neuen Mannschaftsmitglieder an Bord gut an. Wir verliessen den Hafen von Kapstadt gegen Mittag am 24.01.13 und nahmen Kurs für unsere 1600-Seemeilen-lange Überfahrt zum Arbeitsgebiet. Das Arbeitsgebiet liegt im südlichen Atlantik und



ist, wegen seiner Abgeschlossenheit, bislang nur wenig untersucht worden. Bei relativ ruhigem Wetter, leichter Dünung und herrlichem Sonnenschein nahmen wir an den Sicherheitsanweisungen teil und begannen, die Labore einzuräumen. Alles lief wie geplant, bis am 25. Januar um ca. 10:00 ein Erster von insgesamt 3 Eindringlingen an Bord entdeckt wurde. Nach Rücksprache mit der Leitstelle und dem Schiffsbetreiber kehrten wir um, und nahmen Kurs zurück nach Kapstadt. Dort führten aufkommende Winde und das Wochenende dazu, dass wir nicht sofort in den Hafen einfahren konnten. Es dauerte bis Montag, den 28.01. bis wir längsseits gehen, die Eindringlinge an die örtlichen Behörden abgeben und zusätzlich Bunker übernehmen konnten. MSM25 "die Zweite" begann dann um ca. 20:00 am 28.01.13 an. Durch diese Rückkehraktion haben wir ca. 4,5 Arbeitstage verloren, sind aber guter Hoffnung, dass wir, dank der Extrabunker und den prognostizierten günstigen Wetterbedingungen etwas davon in den nächsten 35 Tagen zurückgewinnen können. Die erste Woche der MSM25-Reise endete am 31.01.13 mit verschiedenen erfolgreichen Tests der wissenschaftlichen Ausrüstung während eines kurzen Stopps 2 Transittage vor dem Arbeitsgebiet.

Alle an Bord sind wohlauf und in bester Laune, geniessen das gute Wetter und freuen sich auf den Forschungsanfang.

Im Namen der wiss. Besatzung von MSM25

Colin Devey, Fahrtleiter